

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 03/15 HH

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung
im Gastgewerbe in Hamburg
März 2015

Herausgegeben am: 15. Juli 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Maike Lassen

Telefon: 040 42831-1824

E-Mail: binnenhandel@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Hamburg

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte			Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte		
		ins- gesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeitbe- schäftigte		ins- gesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeitbe- schäftigte
	Monatsdurchschnitt (MD) 2010 = 100				Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent			
2010 MD	100,0	100,0	100,0	100,0				
2011 MD	106,7	104,9	105,7	104,3	6,7	4,9	5,7	4,3
2012 MD	109,1	105,9	107,4	104,7	2,2	1,0	1,6	0,4
2013 MD	110,9	110,2	109,8	110,8	1,6	4,1	2,2	5,8
2014 MD	113,5	114,9	112,2	117,3	2,3	4,3	2,2	5,9
2014 Januar	92,7	110,6	109,6	111,6	- 1,3	4,5	2,0	6,8
Februar	93,2	109,9	108,5	111,2	2,9	3,7	0,6	6,2
März	109,3	114,3	115,5	113,6	- 5,0	6,5	6,9	6,3
April	111,1	113,8	113,0	114,7	1,1	4,7	4,8	4,6
Mai	121,5	117,7	112,8	122,0	4,4	5,6	3,8	7,0
Juni	114,8	117,2	112,9	121,1	- 5,5	5,3	3,2	7,2
Juli	118,2	115,9	112,7	118,8	7,1	3,9	2,2	5,4
August	118,7	117,6	114,2	120,8	0,8	3,3	1,5	5,0
September	126,2	116,4	113,2	119,3	6,9	2,6	1,0	4,0
Oktober	119,8	115,2	112,3	117,9	4,1	2,7	0,4	4,7
November	117,0	114,9	111,3	118,1	6,1	3,2	1,0	5,1
Dezember	119,3	115,0	110,8	118,8	6,1	4,4	- 0,4	8,6
2015 Januar	96,1	112,0	109,0	114,7	3,7	1,3	- 0,5	2,8
Februar	98,3	113,9	111,0	116,7	5,5	3,6	2,3	4,9
März	112,8	115,5	112,2	118,6	3,2	1,0	- 2,9	4,4

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert.

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise zur "Rotation" (Seite 5).

2. Umsatz im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		März 2015	März 2014	Februar 2015	Januar - März 2015	März 2015	März 2014	Februar 2015	Januar - März 2015
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2010			
		2010 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	125,5	113,4	97,2	104,6	114,6	106,1	89,6	96,2
	darunter								
55.10.1	Hotels	128,7	115,2	100,1	107,2	117,6	107,8	92,3	98,6
55.10.2	Hotels garnis	101,4	100,7	74,7	84,9	92,2	93,8	68,7	77,8
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	72,7	62,4	60,8	67,3	66,3	58,1	55,7	61,6
55	Beherbergung	124,6	112,4	96,6	104,0	113,8	105,1	89,0	95,6
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	101,4	102,9	93,8	96,3	91,1	95,0	84,5	86,8
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	103,6	101,4	97,3	98,7	93,0	93,4	87,6	88,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	92,2	113,9	87,4	91,8	82,6	104,9	78,6	82,6
56.10.3	Imbissstuben	99,1	96,4	84,1	87,3	89,8	89,9	76,4	79,3
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	123,2	122,1	115,8	116,5	112,5	113,7	106,1	106,7
56.3	Ausschank von Getränken	118,8	113,9	102,1	109,1	107,7	106,6	92,9	99,3
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	112,2	109,9	100,5	104,7	101,4	102,8	91,1	95,0
56	Gastronomie	107,5	107,9	98,9	101,6	97,0	99,9	89,6	92,0
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	103,5	104,2	94,7	97,8	93,1	96,3	85,4	88,2
55-01	Gastgewerbe (55+56)	112,8	109,3	98,3	102,4	102,2	101,6	89,5	93,2

3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte							
		März 2015		Januar - März 2015		März 2015		Januar - März 2015	
		gegenüber							
		März 2014	Februar 2015	Januar - März 2014		März 2014	Februar 2015	Januar - März 2014	
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2010				
Prozent									
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	10,7	29,2	6,6		8,1	27,9	4,0	
	darunter								
55.10.1	Hotels	11,7	28,5	7,6		9,1	27,4	5,1	
55.10.2	Hotels garnis	0,7	35,8	- 4,6		- 1,7	34,2	- 7,0	
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	16,5	19,5	7,7		14,0	19,0	5,4	
55	Beherbergung	10,8	29,0	6,6		8,2	27,9	4,1	
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	- 1,5	8,2	2,7		- 4,1	7,8	0,1	
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	2,2	6,5	7,5		- 0,5	6,2	4,8	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	- 19,0	5,5	- 14,5		- 21,2	5,1	- 16,7	
56.10.3	Imbissstuben	2,7	17,7	5,2		- 0,2	17,5	2,4	
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	0,9	6,4	3,0		- 1,0	6,0	1,2	
56.3	Ausschank von Getränken	4,3	16,3	3,7		1,0	15,9	0,7	
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	2,1	11,6	0,8		- 1,3	11,3	- 2,4	
56	Gastronomie	- 0,3	8,7	2,9		- 2,8	8,3	0,4	
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	- 0,6	9,3	2,9		- 3,3	9,0	0,2	
55-01	Gastgewerbe (55+56)	3,2	14,8	4,0		0,7	14,2	1,5	

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

4. Beschäftigte im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
		März 2015			März 2015 gegenüber März 2014			Januar - März 2015 gegenüber Januar - März 2014		
2010 = 100			Prozent							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	110,8	107,7	122,2	3,4	1,5	10,0	2,9	1,5	7,7
	darunter									
55.10.1	Hotels	113,7	109,1	138,1	2,4	1,8	5,6	3,2	1,5	12,1
55.10.2	Hotels garnis	100,9	87,8	128,2	12,9	1,0	19,1	3,3	7,0	1,6
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	141,4	159,8	111,1	- 3,0	9,9	- 19,3	- 2,8	7,4	- 16,5
55	Beherbergung	111,5	108,4	122,4	3,4	1,7	8,8	2,9	1,7	6,8
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	109,0	108,8	109,2	- 1,3	- 7,6	3,7	0,8	- 1,8	2,7
	darunter									
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	110,8	115,3	107,3	- 1,6	- 11,2	7,9	2,4	- 2,7	6,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	90,5	106,4	81,3	- 9,2	- 6,9	- 10,9	- 9,2	- 4,5	- 12,4
56.10.3	Imbissstuben	118,8	92,3	134,5	15,0	24,0	12,3	12,2	15,8	11,0
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	131,9	126,7	134,8	1,3	1,3	1,4	1,6	- 1,4	3,3
56.3	Ausschank von Getränken	131,9	134,2	131,0	7,8	4,5	8,9	6,7	2,5	8,0
	darunter									
56.30.1	Schankwirtschaften	115,8	126,8	111,7	6,2	11,2	4,6	6,3	6,4	6,2
56	Gastronomie	116,8	114,5	118,3	0,5	- 4,8	4,0	1,8	- 1,4	3,8
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	112,5	111,6	113,0	0,3	- 6,4	4,9	1,8	- 1,4	3,9
55-01	Gastgewerbe (55+56)	115,5	112,2	118,6	1,0	- 2,9	4,4	2,0	- 0,4	4,0

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei – analog zu anderen Wirtschaftsbereichen – entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2010). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Änderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2010 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmontat Januar 2013 das Jahr 2010. Messzahlen und Änderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt. In der Kumulation der zurückliegenden Monate eines Jahres verringern sich diese Einflüsse mit zunehmender Zahl der

erfassten Monate eines Jahres.

Methodische Änderung ab Berichtsmontat Juli 2013 (Rotation)

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmontat Juli 2013 auf einem neuen Berichtskreis, der auf der Grundlage einer jährlich anteiligen Rotation der meldenden Unternehmen gebildet wurde. Im Jahr 2013 wurden dabei etwa ein Drittel der bisher meldenden Unternehmen gegen neue ausgetauscht. Im Zuge der Rotation wurde der Berichtskreis außerdem durch weitere Einheiten aufgefüllt. Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2012 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmontat Juli 2013 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2012). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2012 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden.

Ab Berichtsmontat Januar 2009 erfolgt die Darstellung der Wirtschaftszweige nach der neuen wirtschaftsfachlichen Gliederung WZ 2008.